

mann, Ferdinandt Nescher, Christianus (?) Marxer, (Hd. 2 über der Zeile:) Hansz Wachter / (1:) Mang Hopp (Hd. 2 über der Zeile:) Andres Nescher, (1:) Jacob Müller, Petters Wangners (über der Zeile Unleserliches) sohns Erben / Petter Hászler von Bendern, Johannes O(e)hrin (2:) wüst». — Weiterer Rückvermerk: «Züns-Brüeff / Dem Löbl: Gotz Hausz S. Lucij Jährlich vff / Martinj 6. Viertel Waizen, ab den Güetteren, / im Mühlbach, genandt. worausz auch der Benderschen Pfarrkirchen Jährlich 16. d. an gelt. / Sub Vdalrico Praeposito S. Lucij. Anno 1394. / LN . . . /».

A b s c h r i f t. Cartularium Beneduranum oder B. im Bischöflichen Archiv Chur fol. 67^r unter dem Titel: «Hermann Rungenn acker vnd/ wisenn genannt jm muellbach / vj fiertell weissenn».

A u s z u g. Mohr, Codex diplomaticus IV (1865) n. 180.

- 1 J als Initiale.
- 2 Loch.
- 3 e über a. Ruggell.
- 4 e über u.
- 5 e über a.
- 6 Strich oder Circumflex über v.
- 7 o über u.
- 8 «wolbeschaiden» mit Kürzungsstrich über «en», man ist versucht «wolbeschaidenen» zu lesen.
- 9 e über o.
- 10 Mühlbach finden wir zu Bendern, am Mühlbach zu Ruggell (Vgl. J. Ospelt, Jahrbuch des Hist. Vereins Liechtenstein 1911, S. 77).
- 11 Nicht an «im Zünsler» zu Bendern zu denken, da dieses früher «Zuschg» geschrieben wurde und nicht angrenzt.
- 12 Vgl. das Liechtensteiner Geschlecht Oehri. e über o.
- 13 Lies ü.
- 14 o über u und e über o.
- 15 «nâchkomen» mit Strich über «en».

151. Feldkirch, 1395 Januar 12.

Ueli Kyber zu Bangs verkauft dem Hans Kobler zu Feldkirch einen Acker zu Ruggell.

Jch Veli¹ genant der Kyber sesshaft an Banx². vnd ich Vrssula Stüffsin sin elichü wirtinne. veriehent vnd tuond³ kund aller maenglichen⁴ / mit disem offenn brief. für vns⁵ vnd all vnser⁵ erben. Das wir baidü sament gemainlich vnd vnuerschaidenlich mit guoter³ williger vorbe-/trachtung ze den ziten vnd tagen do wir es mit dem Rechten wolgetuon³ mochtent. sunderlich mit

hand willen vnd gunst des Edeln . . / hochgebornen vnsers⁵ genaedigen⁴ herren. Grâf Albrechtz des eltern von Werdenberg herre ze Bludentz. Recht Redlich aygenlich vnd / eweklich ze köffent geben habint ains bestaeten⁴ vngevavrlichen⁶ ewigen köffes. vnd für Recht ledig vnuerkumbert aigen guot³. dem erbern / knecht. hansen kobler dem Schuochmacher³ Burger ze veltkilch vnd sinen erben vnd navchkomenn⁶. vnsers⁵ aygen Juchart akkers die ze Rug-/gaell⁴ zwüschent velis¹ wagners⁷. velis¹ oeris⁸. vnd Ruedis⁹ des ferren¹⁰ akkern gelegen. vnd von aller maenglichem gantzlichen ledig lös . . / vnd vnuerkumbert ist. vnd vffwert stösset an des ietzgenanten velis¹ oeris⁸ vnd sins Bruoders³ hansen Ruggen¹¹ Bomgarten. vnd abwert / an Cuontzen³ Stüffsuns hofstatt vnd an den grössen velwen by knabahansen hus. Die selben vnsers⁵ aigen Juchart akkers. mit grund / mit gravt⁶. mit steg mit weg. mit holtz mit veld. mit wasen zwy. mit wunn mit waid: vnd schlechteklich mit allen Rechten nützen /früchten, guoten³ gewonhaiten ehafftinen vnd zuogehoerden¹² benempton vnd vnbeneupten. habint wir dem vrbeneupten hansen kobler / sinen erben vnd navchkomenn⁶. für vns⁵ vnd all vnsers⁵ erben. Recht vnd Redlich ze köffent geben ains bestaeten⁴ vngevavrlichen ewigen / köffes. vmb zehenthalf pfunt guoter³ genaemer⁴ pfenning Costentzer münss. dero wir aller nutzlich vnd och gar vnd gantzlich navch⁶ / vnserm⁵ willen an Barem gelt von jm gewert vnd bezalt sigint, des wir ôch kuntlich veriehet an disem brief. vnd soellint¹³ och wir / vnd all vnsers⁵ erben. des ewigen Redlichen köffes vmb die obgedavchten⁶ vnsers⁵ aigen Juchart akkers mit aller ir zuogehoerung¹² vnd / Reichtung als vor ist beschaiden. Sin vnd siner erben guot³ vnd getrûw wern sin. navch⁶ dem Rechten. wâ vnd gegen wem sù des an/gaistlichem ald an weltlichem gericht iemer bedurffent ald notdürfftig werdent mit guoten³ trûwen avn⁶ all widerred vnd gevaerd⁴ / Des vnd aller hie vorgeschribner ding ze wârem offem vrkünd vnd staeter⁴ fester sicherhait nv vnd hienavch⁶. So habint wir . . / vorgeantanten veli¹ kyber vnd vrssula Stüffsin sin elichù wirtinne. Dem obgenantanten hansen kobler vnd sinen erben vnd navchkomenn⁶ disen / brief hiervber⁵ ernstlich gebetten Besigeln mit des vorgedavchten⁶ vnsers⁵ genaedigen⁴ herren Grâf Albrechtz Insigel. Darvnder / wir vns⁵ vnd all vnsers⁵ erben willeklich vnd festeklich verbunden

habint, vnd bindent, des obgedavchten⁶ vnser⁵ ewigen verköffens / vnd namlich aller hie vorgeschribner ding, mit krafft vnd vrkünde dis offenn briefs. Das selb vnser⁵ Jnsigel wir vorge-/nanter Grâf Albrecht von Werdenberg. durch iro ernstlicher vergicht vnd Bett willen. ze ainer wâren gezügnüss vnd / festen bestaetnüss⁴. des obgeschribnen iro ewigen verköffens. won sù das alsuss mit vnser⁵ hand vnd och mit vnserm⁵ guoten³. / willen vnd gunst getavn⁶ vnd vollfuert⁹ havnd⁶ mit allen sachen worten wercken entziehen vnd vffgeben. das es mit Recht / wol krafft vnd macht haben. vnd fest vnd staet⁴ belyben, sol nv vnd hienavch⁶ avn⁶ all jrrung vnd gevaerd⁴. offentlich / habint lavssen⁶ henken an disen brief. Der ze veltkilch geben wart. des Jâres do man zalt von Crists gebürt drûzehen-/hundert vnd jm fünfften vnd Nüntzgoten Jâr. an dem naechsten⁴ Maentag⁴ vor sant Hylaryen tag des hailgen Bischoffs.

Uebersetzung .

Ich Ueli genannt der Kyber, sesshaft zu Bangs, und ich Ursula Stüffs, seine Ehefrau, bekennen und verkünden Jedermann mit diesem offenen Briefe in unserem und aller unserer Erben Namen, dass wir beide gemeinsam und ohne Unterschied, nach guter und williger Vorbetrachtung, zu den Zeiten und Tagen, da wir es zu Recht wohl zu tun vermochten, mit Hand, Willen und Gunst unseres edeln, hochgeborenen, gnädigen Herrn des Grafen Albrecht des ältern von Werdenberg, Herr zu Bludenz, durch stäten, ungefährlichen, ewigen Kaufvertrag zu rechtem, freiem und unverkümmertem Eigentum dem ehrbaren Knechte Hans Kobler, Schuhmacher, Bürger zu Feldkirch, und seinen Erben und Nachkommen, unsere Juchart Ackers, die zu Ruggell zwischen Ueli Wagners, Ueli Oeris und Ruedi Fehrs Aeckern gelegen und von Jedermann gänzlich ledig, los und unbelastet ist, recht, redlich und ewiglich zu Eigentum zu kaufen gegeben haben. Diese Juchart stösst aufwärts an des genannten Ueli Oeris und seines Bruders Hans Ruggs Baumgarten und abwärts an Cuontzen Stüffs Hofstatt und an den grossen Weidenbaum bei Knabenhansens Haus. Diese uns eigene Juchart Ackers haben wir mit Grund und Grat, mit Weg und Steg, mit Gehölz und Feld, mit Wasen und Gezweig, mit Wunn und Weid und schlechthin mit allen Rechten, Nutzungen, Früchten,

Gewohnheiten, Rechtstiteln und benannten und unbenannten Zubehörden dem vorgenannten Hans Kobler und seinen Erben und Nachkommen, in unserem und aller unserer Erben Namen, recht und redlich eines stäten, ungefährlichen, ewigen Kaufes zu kaufen gegeben um zehneinhalb Pfund guter und genehmer Pfennige in Konstanzer Münze, die uns nach unserem Willen von ihm voll und bar zu unserem Nutzen gewährt und ausbezahlt worden sind, wessen wir mit diesem Brief quittierend kenntlich sind. Wir und alle unsere Erben sollen für diesen ewigen und redlichen Kauf unserer obgedachten Juchart Ackers samt allen ihren Zubehörden und Rechten, über welche oben Bescheid gegeben ist, ihm (dem Käufer) und seinen Erben, nach dem Recht gute und treue Gewährsmänner sein, wo und gegen wen sie dessen an geistlichem oder weltlichem Gericht auch immer bedürften, und zwar in guter Treue und ohne alle Widerrede oder Gefährdung. Zur wahren, offenen Beurkundung und zur stäten und festen Sicherheit aller hievor geschriebenen Dinge in Gegenwart und Zukunft, haben wir, die vorgenannten Ueli Kyber und seine Ehefrau Ursula Stüfs, zu Gunsten des obgenannten Hans Kobler und seiner Erben und Nachkommen für diesen Brief ernstlich das Siegel unseres vorbedachten gnädigen Herrn Grafen Albrecht erbeten. Wir haben uns und unsere Erben dadurch mit Kraft und Urkunde dieses offenen Briefes in Betreff unseres obgedachten ewigen Verkaufes und namentlich in Betreff aller hievor geschriebenen Dinge willig und fest verbunden. Dieses unser Siegel haben wir vorgenannter Graf Albrecht von Werdenberg um ihrer ernstlichen Bitte willen zu einem wahren Zeugnis und zur festen Bestätigung ihres obgeschriebenen ewigen Kaufes an diesen Brief hängen lassen, da sie alles mit unserer Hand, mit unserem guten Willen sowie mit unserer Gunst getan und vollführt und mit allen Sachen, Worten und Werken verzichtend so aufgegeben haben, dass es mit Recht Kraft und Macht haben und fest und stät bleiben möge jetzt und fürderhin und ohne alle Irrung und Gefährde. Gegeben zu Feldkirch im Jahre da man zählt von Christi Geburt 1395 Jahre, am nächsten Montag vor dem Tage des heiligen Bischofs Hilarius.

Original im Bischöflichen Archiv Chur. Perg. 26,5 × 17,3 cm. Initiale. Gotische Kursive in brauner Tinte. Vorlinierung nicht ersichtlich. Beränderung oben und seitlich durch farblosen Stift. Unten 2 cm breite Plica, woran in der Mitte an einem Pergamentstreifen das abgeschnittene Siegel des

Albrecht von Werdenberg hing. Die Stelle ist vorn auf der Plica durch das Wort «Werdenberg.» markiert. — A tergo s. 15: «Des Koblers acker gipt viiiij (= 9½) s. zins 1395», darunter in jüngerer Schrift «Runggel» und «28». Neuzeitliches Regest mit den Signaturen «L» und «No. 6». Ueber y jeweils ?

A b s c h r i f t. Bischöfl. Archiv Chur, Cartularium Beneduranum od. B fol. 69^r.

R e g e s t. Kaiser-Büchel, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein (1923) S. 265.

- 1 e über v. Ueber das Geschlecht Kieber in Liechtenstein siehe J. Ospelt, Jahrbuch des hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1939, S. 92.
- 2 Bangs, Vorarlberg; vgl. J. Ospelt, Jahrbuch 1911, S. 18 f.
- 3 o über u.
- 4 e über a.
- 5 ' über v.
- 6 v etwas hinten über a.
- 7 Ueber das Geschlecht Wagner in Liechtenstein vgl. J. Ospelt a. a. O. 1939, S. 114.
- 8 e über o. Ueber das Geschlecht Oehri in Liechtenstein vgl. J. Ospelt a. a. O., S. 101 mit den weiteren Fundstellen.
- 9 e über u.
- 10 Ueber das Geschlecht Fehr (früher auch Ferr geschrieben) in Liechtenstein vgl. J. Ospelt a. a. O., S. 80—81.
- 11 Zu Rugg in Liechtenstein vgl. J. Ospelt a. a. O., S. 106.
- 12 o über u und e über o.
- 13 e über o.

152.

Vaduz, 1395 Februar 27.

Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans, Herr zu Vaduz, bestätigt unter Beifügung von jährlich 3 Pfund Pfennigen zu einer Jahrzeitstiftung die Vergabung des Kirchensatzes Schaan an das Domkapitel von Chur durch Graf Rudolf von Montfort-Feldkirch und verleiht dem Kapitel Zollfreiheit.

Jch¹ Gräff Hainrich von werdenberg von Sangans herr ze Fadutz tuovn² kvnt vnd vergich offenlich mit disem brief allen den die in ansehent oder hoerent³ lesen / von der gnäd vnd guetlich⁴ wegen so der Edel min Lieber oehem³ Graff Ruodolff² von Montfort herr ze veltkirch selig getân vnd ôch durch gottes / willen bi sinem Leben geben hât den Erwirdigen herren dem Tuomprobst² dem tegan den korherren vnd dem kappittel ge-